

# Die erste Klassenfahrt als Mama - Tipps erbeten

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 29. Dezember 2018 13:15

Jedes Kind ist anders.

Meine hatten keine Probleme, als ich mit meinem Kurs eine Woche weg war - die Tante kam, Papa hat gearbeitet, aber einiges von daheim erledigt. Der Kleine war 4, der Große 6 Jahre alt.

Aber: meine Jungs waren damals in einer wilden Phase, in der sie eher weniger Kontrolle wollten als mehr. Sie haben auch ein enges Verhältnis zu ihrem Papa, der seit jeher viel Zeit mit ihnen verbringt. Die Jungs haben nachts Papas Bett aufgesucht, nicht meins, ich mag es nicht, wenn jemand bei mir schläft. Nur als sie Babys waren, ging das.

Die Tochter einer Freundin ist so alt wie mein Großer und hing, bis sie zwölf Jahre alt war, bei jedem Besuch und jeder Unternehmung auf Mutters Schoß. Am Anfang aus Ängstlichkeit und Anhänglichkeit, später, um die Gespräche der Mutter mitanzuhören. Die Mutter fand das auch gut, weil sie ihre Kleine (mit 12 war die Kleine 1,75 groß) so immer bei sich hatte - also Angst und Kontrolle von beiden Seiten. Beide waren aber sehr zufrieden mit dem Arrangement und heute ist das Mädchen ein normaler Teenie.

Insofern kannst nur du beurteilen, ob deine Abwesenheit deiner Kleinen schaden würde oder nicht.

Für die Fahrt spricht:

- es ist ein großes Kompliment an deinen Mann, dass du ihm zutraust, dass er das managt.
- es ist eine gute Möglichkeit, dass Vater und Tochter stark zusammenwachsen. Eine gute Beziehung zu Papa ist spätestens ab der Vorpubertät (so mit 11 bei Mädels) extrem förderlich.
- du würdest dadurch mehr Freiraum gewinnen, dein Kind lernt, dass du immer wieder kommst und wird eventuell weniger klammern. Außerdem kann Papa dich ja ersetzen.
- du kannst dich auf deinen Partner verlassen, auch, wenn mal ein zweites Kind kommt oder du krank bist. Das hält dir den Rücken frei und gibt dir Sicherheit.

Gegen die Fahrt spricht:

- wenn ein Kind klammert, gehören immer zwei dazu, die das wollen. Kannst du dich lösen?
- hältst du es aus, wenn dein Kind plötzlich lieber zu Papa wollen sollte? Das tut nämlich weh, so ganz insgeheim.
- Was passiert, wenn das Kind in seinem eigenen Bett schläft? Könnt ihr zu zweit den freien Raum nutzen? Das ist gar nicht so einfach, wenn sich seit Jahren alles nur ums Kind dreht.
- du bist die ganze Woche lang besorgt und hast dadurch noch mehr Stress als nötig.

Falls du dich für die Fahrt entscheidest: bitte rede nicht ein halbes Jahr darüber, dass du wegfährst. Zwei Tage vorher reichen. Zeig ihr Bilder von deiner Klasse und vom Ausflugsort, damit sie keine Angst um Mama haben muss. Ein kalter Entzug ist auch nicht angebracht -

engagier einen Babysitter, geht abends alle 3 Wochen aus, schick die Kleine mit dem Babysitter für eine Stunde auf den Spielplatz, gib sie für ein Stündchen zu Oma, fahr einkaufen oder geh zum Sport und lass sie bei Papa. So lernt sie, dass Mama verlässlich immer wiederkommt.

Du wirst die richtige Entscheidung treffen.